

Liebe Tafelrunde

Es gibt eine kleine Ansprache. Obwohl ich davon ausgegangen bin, dass man als Emeritus von der Pflicht, Ansprachen zu halten, endlich frei sein sollte. Dem ist offensichtlich nicht der Fall, offenbar weil Pädagoginnen und Pädagogen gerne haben, dass ihnen jemand den Sinn dessen, was sie gerade tun, erklärt.

Auf heute bezogen, kann man einen höheren von einem tieferen Sinn unterscheiden. Der höhere liegt darin, dass wir uns in einem wichtigen Lebensbereich weiterbilden, um im ausserakademischen Leben etwas mündiger zu werden. Der tiefere Sinn liegt im Abschied von der Abteilung Pädagogische Psychologie (APP), die wir allerdings selber sind bzw. gewesen sind.

Dabei fällt der Blick auf eine Person, die fast so etwas wie ein Synonym für APP darstellt. Das bin nicht etwa ich, auch nicht Armin. Wir beide sind ja schon ordentlich gewürdigt worden. Der Blick fällt vielmehr auf Marina.

Wenn man sich schon schwer vorstellen kann, dass die APP ohne uns weiterfunktionieren wird, dann kann man sich gar nicht vorstellen, dass sie ohne Marina weiterexistieren kann. Marina ist gleichsam die Verkörperung der APP, weshalb wir uns gedacht haben, dass sich der tiefere Sinn des heutigen Anlasses noch etwas vertiefen lässt, wenn wir Marina ein Geschenk oder auch zwei überreichen.

Da Marina auf Wanderschaft geht und wir uns etwas Sorge machen wegen des weiten Weges nach Santiago de Compostela, ist das erste Geschenk wegweisender Art. Das zweite Geschenk kann entweder vor oder nach der Wanderschaft eingelöst werden.

Liebe Marina: ich danke Dir von Herzen für alles, was Du über die langen Jahre für die APP geleistet hast und wünsche Dir im Namen aller Ex-APPler alles Gute für Deine Zukunft!

W.H., 27. Februar 2015